



FOTO: GETTY

Baumdeko,
Kunstschnee,
Kerzen: Vieles,
was wir Menschen
lieben, ist für
Haustiere gefährlich
oder sogar tödlich

**Haustiere sind im
Advent stärker
gefährdet als sonst.
BZ sagt, wie Sie
Unfällen vorbeugen**

Schön besinnlich, aber leider tierisch gefährlich



Von
BRITA MATHES

Wenn in der Vorweihnachtszeit der Tannenbaum geschmückt wird, Kerzen angezündet und Plätzchen gebacken werden, beginnt auch für unsere Haustiere eine aufregende Zeit. Glitzerndes Lametta, funkelnder Christbaumschmuck und leckere Düfte ziehen Hund, Katze und Meerschweinchen magisch an. Was so verführerisch scheint, birgt für unsere Vierbeiner oft ein großes Risiko. **BZ** sagt Ihnen, wie Sie tierische Adventsgefahren umgehen.

Weihnachtsbaum: Vor allem Katzen sehen ihn als wahres Spielparadies. Flatterndes Lametta und wippende Äste laden zum Dranziehen und Herumklettern ein. Wenn Sie einen Christbaum haben, lassen Sie Kleintiere nicht unbeobachtet. Kletterpartien enden oft mit umgekippten Bäumen. La-

metta (aber auch Geschenkband!) wird leicht verschluckt. Das kann zu Darmverschlingung und -verschluss, im schlimmsten Fall zum Tod, führen. Fäden, die aus dem After hängen, sollten niemals selbst herausgezogen werden. Dies kann zu schweren Darmverletzungen führen. Auch Stromkabel bergen ein Verletzungsrisiko. **Echt gefährlich: Baumkugeln.** Hunde halten sie oft für Bälle. Zerkauen sie. Das kann schwere Schnittverletzungen in Maul sowie Magen- und Darmtrakt bewirken.

Weihnachtsstern und Tannennadeln: So schön sie aussehen, so giftig sind die Pflanzen für unsere Haustiere. **Die ätherischen Öle der Tanne reizen außerdem Magen und Darm.** Keinesfalls dran knabbern lassen!

Süßigkeiten und Gänsebraten: Welcher Tierbesitzer teilt nicht gern mit seinen Lieblingen? Doch Schokoweihnachts-

mann oder Weihnachtsgans schaden Vierbeinern. **Schokolade und viele Gebäcke enthalten für Menschen unbedenkliche, für Haustiere jedoch gefährliche Stoffe wie Kakao, Koffein oder Theobromin.** Kleine Hunde können sich schon mit 20 bis 30 Gramm Schokolade lebensbedrohlich vergiften. Für große Hunde sind 120 bis 250 Gramm gefährlich. **Schon 100 Gramm des oft in Süßigkeiten verwendeten Xylit führen zu starkem Blutzuckerabfall, manchmal auch zum Tod.** Eine gesunde Alternative ist Fleisch. Am besten mageres Hühnchen ohne Knochen (diese splintern und verletzen die Tiere innerlich) füttern. Gänsebraten ist wegen seines hohen Fettgehalts ungeeignet.

Adventskranz und heiße Öfen: Ob die neugierige Nase einer Katze oder das freudige Schwanzwedeln eines Hundes – brennende Kerzen, heiße Ofenscheiben oder erhitzte Flüssigkeiten gehören zu

den größten Unfallquellen. So verbrennt sich mancher Vierbeiner. Bei lokalen Verbrennungen sofort die betroffene Körperstelle zehn bis 15 Minuten unter kaltem Wasser kühlen. Danach ab zum Tierarzt! Dessen Nummer sowie die des Giftnotrufs und der nächsten Klinik sollten immer im Telefon eingespeichert sein.